

PROGRAMM

09:30 – 10:00

Begrüßung und Einführung

10:00 – 12:00

Der heilige Leib. Körper in der Frühen
Neuzeit

Prof. Dr. Xenia von Tippelskirch
(Humboldt Universität zu Berlin)

Elisabeth Fischer M.A. (Universität Hamburg,
Frühe Neuzeit)

12:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 16:00

Institutionalisierung. Heilige
Gemeinschaften im Wandel

Prof. Dr. Steven Vanderputten (Universität
Gent)

Elena Vanelli M.A. (Universität Hamburg,
Mittelalterliche Geschichte)

Jérémy Winandy M.A. (Universität Hamburg,
Mittelalterliche Geschichte)

16:00 – 16:30

Kaffeepause

16:30 – 18:30

Heiligkeit und Diskurs.
Geschlechtergeschichtliche Narrative

Dr. Maria Munkholt Christensen
(Universität Göttingen)

Nathalie Klinck M.A. (Universität Hamburg,
Alte Geschichte)

Jan Seehusen M.Ed. (Universität Hamburg,
Alte Geschichte)

18:30 – 19:00

Abschlussdiskussion

VERANSTALTUNGORT

Überseering 35
22297 Hamburg
Raum 01022

ARBEITSKREIS HEILIGKEIT

Elisabeth Fischer, Nathalie Klinck,
Jan Seehusen, Elena Vanelli und
Jérémy Winandy

ANMELDUNG UND INFORMATION

heilige-schar@web.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Ermöglicht mit finanziellen Unterstützung des
Dekanats der Fakultät für Geisteswissenschaften der
UHH

STUDENTAG

ÜBER UNS

Am **Fachbereich Geschichte** hat sich während des letzten Jahres durch eigene Initiative eine informelle, transepoche Arbeitsgruppe von fortgeschrittenen DoktorandInnen zusammengefunden, die zu **Heiligkeiten** forscht. Der Studientag dient dazu, diese Zusammenarbeit noch weiter zu vertiefen. Anhand festgelegter Themen und unter Leitung ausgewählter ExpertInnen werden einzelne Thesen der **Dissertationsvorhaben** diskutiert. Die Überschneidungen unserer Forschungsvorhaben liegen in den Oberbegriffen **Körper – Institutionalisierung – Diskurs**, welche die Leitthemen der Panels während des Studientages darstellen.

Uns eint die Beobachtung, dass während **gesellschaftlichen Umbrüchen oftmals Konjunkturen in christlichen Narrativen** festzustellen sind, deren Betrachtung in transepoche Perspektive einen erheblichen Mehrwert für die Einzelvorhaben mit sich bringt. Über die Arbeit an den Einzelvorhaben hinaus, ist der Zweck dieses Studientags die Weiterführung **thematischer Konvergenzen** sowie die **Vertiefung unserer eigenen Expertise**. Die Vorteile unserer Zusammenarbeit liegen gerade in den vielfältigen thematischen Schwerpunkten und der **epochenübergreifenden** Zusammensetzung der Gruppe, die es ermöglichen, das Phänomen von Heiligkeit in der *longue durée* zu untersuchen.

NATHALIE KLINCK arbeitet zur Heiligenverehrung im frühchristlichen Nordafrika, in einem Zeitraum vom 2.–6. Jahrhundert n. Chr. Ziel ihrer Dissertation ist es herauszuarbeiten, welche soziopolitische Funktion die Heiligenkulte für eine Stadt oder ein Gebiet einnehmen konnten.

JAN SEEHUSEN konzentriert sich auf lateinische Heiligenviten zwischen 400 und 600 n. Chr., hauptsächlich im römischen und fränkischen Gallien. Das Hauptanliegen ist es, die zivilen Aufgaben westlicher Heiliger dieser Zeit genauer zu untersuchen und diese Veränderung des Heiligenbilds im hagiographischen Diskurs mit der intendierten Rezeption dieser Viten in einen Zusammenhang zu bringen.

JÉRÉMY WINANDY beschäftigt sich in seinem Dissertationsvorhaben mit dem Amt des Abtes innerhalb monastischer Reformen des späten 10. und frühen 11. Jahrhundert.

ELENA VANELLI analysiert in ihrer Arbeit die wichtigsten Faktoren und Akteure in der frühen Entstehungs- und Entwicklungsphase der späteren Zisterzienserinnenklöster in vergleichender Perspektive. Hier werden Zisterzienserinnen als herausragendes Beispiel für die Verfestigung institutioneller Strukturen bei zunächst locker gefügten geistlichen Frauengemeinschaften untersucht.

ELISABETH FISCHER untersucht am Beispiel der Bamberger Dominikanerin Maria Columba Schonath (1730–1787) Formen weiblicher Mystik und Konzeptionen von Heiligkeit im 18. Jahrhundert. Durch einen dezidiert körpergeschichtlichen Zugang sollen zeitgenössische Versicherungsstrategien kontextualisiert werden, um ambigie Wahrnehmungs- und Deutungskonzepte im Umgang mit solchen Frauen aufzuzeigen.



DAS HEILIGE IN ZEITEN DES RELIGIÖSEN UMBRUCHS?

Kontinuitäten und Wandel christlicher Narrative von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit

Studientag zur Diskussion von Promotionsvorhaben am Fachbereich Geschichte

24. Januar 2019

Eine vorherige Anmeldung per Email ist erforderlich